

Notizen aus der 1. Studienwoche

Mit Elan Neues angehen

Bewährter Auftakt jedes neuen Studienjahres ist die einleitende Vorbereitungswoche mit den Vorlesungen und Aussprachen zu brennenden politischen Fragen unserer Zeit.

UZ war natürlich in zwei unserer jüngsten Seminargruppen dabei, als die Studenten angeregt über Politik, Ökonomie, Ideologie und Wissenschaft diskutierten.

Die Studenten der SG 89/11/05 sprachen sehr offen und konstruktiv über Probleme, die sie bewegen. Von der Be-



fahrenen Hochschullehrern auszutauschen. Auch in diesem Jahr, so unser Eindruck aus Gesprächen mit „neuen“ Studenten, trugen vor allem die seminaristischen Aussprachen zu größerer Klarheit über das politische Geschehen in unserer Zeit bei und bewirkten eine hohe Motivation für beste Studienleistungen.

deutung dessen, daß in unserer Republik der Sozialismus in den Farben der DDR aufgebaut wird, bis hin zu Fragen nach den Triebkräften des Sozialismus und der Umweltpolitik spannte sich der Bogen. Ein Student meinte, daß sich für ihn erstens jetzt im Studium mit zweierlei verbindet: mit Leistung und sozialer Si-

UB: Mit Blick auf morgen Ausleihe jetzt rationeller

(Fortsetzung von Seite 1) Insgesamt werden damit mehr als 60 Prozent der Ausleihprozesse an der Universitätsbibliothek mit Rechen- und Bibliothekstechnik bearbeitet.

Das neue Projekt, die Nachnutzung eines Projektes des Organisations- und Rechenzentrums der KMU Leipzig, das auf den Erfahrungen auch der alten Dresdner Ausleihtechnik aufbaut, erlaubt neben einer Erfassung der Nutzer- und Ausleihdaten mit Arbeitsplatzrechen- und Bibliothekstechnik (bisher Verwendung von Organisationsautomaten mit Lochband, als Datenträger) auch den Direktzugriff auf Datenbestände während der gesamten Ausleihezeit.

Abfragen in den beiden Bibliotheksbereichen, in Kürze auch in der zentralen Auskunft, im Zugriff über Bildschirmterminals bereitgestellt. Damit sind nunmehr aktuelle Angaben über den Ausleihstatus zweier wichtiger Literaturfonds (Hauptbibliothek mit interdisziplinärer und Fachbereich Informatik mit Literatur des Sammel Schwerpunktes Informatik) möglich.

Anlässlich des Besuches des Sekretariats der SED-Kreisleitung dankte Prof. Dr. Pflug dem Kollektiv des Fachbereiches Informatik für die erfolgreiche Realisierung der Einführungsetappe. Für ihren hohen Einsatz wurde Bibliothekarin Sigrid Müller, Verantwortliche für die Ausleihe, als Jungaktivistin ausgezeichnet. Der Dank richtete sich auch auf die Mitarbeiter der Hauptbibliothek sowie den Projektverantwortlichen, Genossen Dr. Zimmermann, für die Vorbereitung

der Einführung in der Hauptbibliothek zum Studienjahresbeginn sowie an die Genossen und Kollegen des Informatik- und des Rechenzentrums der Universität und der Abteilung Technik.

Prof. Pflug wertete die Realisierung des Vorhabens als Zeichen der im Sekretariatsbeschluss zur Bibliotheksautomatisierung von 1988 geforderten einheitlichen Herangehensweise bei der Einführung rechnergestützter Technologien an der TzB/UBD zur Sicherstellung der Leistungsanforderungen und zur Erhaltung der Arbeitsfähigkeit auch unter den komplizierten räumlichen Bedingungen.

Ein Kollektiv der SED-KL und Dr. Michael Auer, Sekretär, würdigte die hohe Einsatzbereitschaft der beteiligten Kollektive und drückte die Erwartung aus, daß in gleicher Weise auch die Voraussetzungen für die Einbeziehung weiterer Bibliotheksbereiche, insbesondere der Studentenbibliothek, geschaffen werden und konsequent an der Verwirklichung eines rechnergestützten Kataloges in Verbindung mit der Geländekonzeption gearbeitet wird.

Berufungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. September 1989 zum ordentlichen Professor

- Doz. Dr. sc. paed. Peter Storz (Sektion 03)
ao. Prof. Dr. sc. oec. Fritz Franke (04)
Doz. Dr. sc. oec. Peter Wleczorek (04)
ao. Prof. Dr. sc. oec. Helmut Sabisch (04)
Prof. Dr. sc. nat. Winfried Blau (Umbau/05)
Dr. sc. techn. Kurt Otfried Roether (10)
Doz. Dr. sc. techn. Detlev Roseburg (11)
Doz. Dr. sc. techn. Wolfgang Bernsteint (12)
Doz. Dr. sc. nat. Peter Schmidt (21)
Doz. Dr. sc. oec. Gunnar Umbreit (ISW)
außerordentlichen Professor
Doz. Dr. sc. oec. Helga Horsch (04)
Doz. Dr. sc. oec. Peter Krejčík (04)
Doz. Dr. sc. techn. Peter Spiegel (08)
Doz. Dr.-Ing. Peter Träger (09)
Dr. sc. techn. Jochen Rannacher (12)
Doz. Dr. sc. techn. Roland Hartmann (14)
Doz. Dr. sc. nat. Jürgen Benndorf (20)
Doz. Dr. sc. techn. Ulrich Beims (20)
Doz. Dr. rer. silv. habil. Gottfried Hempel (21)
Honorarprofessor
Doz. Dr. phil. Rudolf Vogt (1. Sekretär der SED-Kreisleitung)
Hochschuldozenten
Dr. sc. paed. Klaus Drechsel (03)
Dr. sc. techn. Klaus-Jürgen Wolter (10)
Dr. sc. techn. Karl-Ludwig Kotte (13)
Dr. sc. techn. Reimund Neugebauer (14)
Dr.-Ing. Horst Sieber (ISW)
Dr. sc. techn. Heinz Michalk (18)
Dr. sc. nat. Frank Teblig (06)

Preis der TU '89

Stufe 1

- Kollektiv „Spaltneutronenemission“ (Sektion 05) mit
Prof. Dr. sc. nat. Dieter Seeliger, Dr. sc. nat. Horst Märten, Dr. rer. nat. Harald Kalka, Dipl.-Phys. Andreas Ruben, Dr. sc. Galina Nikolajewna Lowchikowa, Kand. nauk. Anatolij Michailowitsch Trufanow, Dr. sc. nat. Waldemar Neubert, Dr. sc. nat. Wolf-Dietrich Fromm
Kollektiv „Programmsystem COSIM“ (Sektion 14/12) mit
Doz. Dr. sc. techn. Roland Hartmann, Dr.-Ing. Michael Seidel, Dipl.-Ing. Gerald Richter, Prof. Dr. sc. techn. Siegfried Fischer, Dipl.-Ing. Jens v. Wolfersdorf, Dipl.-Ing. Joerg v. Smuda, Dr.-Ing. Joachim Penzel
Ein Kollektiv der Sektion 16 mit
Prof. Dr. Helmut Göhring, Dr. Eckehard Hessel, Dr. Joachim Jerke, Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel, Matthias Meier, Peter Kretschmer
sowie
Dipl.-Ing. Kerstin Lohmann (Sektion 15), Dipl.-Ing. Tom Oelsner, Dipl.-Ing. Joachim Krumnow (Sektion 08), Dipl.-Ing. Sebastian Reich (Sektion 09)

Stufe 2

- Prof. Dr. phil. habil. Siegfried Wollgast (Sektion 02)
Kollektiv „Unterrichtsmethodik“ (Sektion 03) mit
Prof. Dr. sc. paed. Günter Wirsing, Prof. Dr. sc. paed. Heinz Rose, Prof. Dr. paed. habil. Horst Reibetanz, Prof. Dr. sc. paed. Norbert Glotzel, Doz. Dr. sc. paed. Peter Storz, Doz. Dr. sc. paed. Rudi Worm, Prof. (em.) Dr. paed. Dipl.-Ing. Horst Tölle, Prof. Dr. sc. paed. Werner Thomas, Prof. Dr. sc. paed. Christian Bährdel
Kollektiv „Attraktoreingrenzung für Differentialgleichungssysteme“ (Sektion 07) mit
Doz. Dr. sc. nat. Volker Reitmann, Dipl.-Math. Norbert Koksach, Prof. Dr. sc. nat. Gennadij Leonow
Kollektiv „MIKRON-Projekt“ (Sektion 09) mit
Dipl.-Ing. Dirk Bothmann, Dipl.-Ing. Frank Schmidt
Kollektiv „Meßprinzip MAGMES“ (Sektion 11) mit
Dr. sc. techn. Jochen Ermisch, Dipl.-Ing. Nicol Hildebrand, Dipl.-Ing. Manfred Milde, Dipl.-Ing. Frank Thieme, Doz. Dr. sc. techn. Detlev Roseburg, Peter Wermuth, Ing. Lutz Zimmermann, Alexander Schmidt
Kollektiv „Zielsteuerung Doppellenker Wipprehrkranen“ (Sektion 16) mit
Doz. Dr. sc. techn. Karl Matthias, Peter Freudenberg, Dipl.-Ing. Lutz Gehls, Dr.-Ing. Hans-Peter Gottschalk, Dr.-Ing. Norbert Kirsten, Dipl.-Ing. Thomas Leonhardt, Dipl.-Ing. Frank Sprenger, Dipl.-Ing. Peter Stehr
Kollektiv „Ökologisches Modell SALMO“ (Sektion 20) mit
Doz. Dr. sc. nat. Jürgen Benndorf, Doz. Dr. sc. techn. Frieder Recknagel
sowie
Dipl.-Ing.-Ok. Marlies Kohn (Sektion 04), Dipl.-Ing. Jörg Richter, Dipl.-Ing. Jörg Börner (Sektion 13), Dipl.-Ing. Karin Schmidt, Dipl.-Ing. Katrin Schulze (Sektion 15), Dipl.-Ing. Norbert Frindt (Sektion 08), Dipl.-Ing. Michael Oles, Dipl.-Ing. Jens Weidauer (Sektion 11)

Stufe 3

- Kollektiv „Spezialpolymere“ (Sektion 06) mit
Prof. Dr. rer. nat. habil. Werner Berger, Doz. Dr. sc. nat. Gudrun Schmidt, Dr. rer. nat. Hermann Schmidt, Dr. rer. nat. Frieder Frakusskiewicz, Dr. rer. nat. Bernd Hamann
Kollektiv „Informatik/Informationsmodell Maschinenbaubetrieb“ (Sektion 08) mit
Prof. Dr. sc. techn. Helmut Löffler, Prof. Dr. sc. techn. Erika Horn, Prof. Dr. sc. techn. Martin Frank, Prof. Dr. rer. oec. Dietrich Schubert, Dipl.-Ing. Jürgen Grothe, Dipl.-Ing. Torsten Gorchs, Dipl.-Ing. Arvidas Venuslauskas, Dipl.-Ing. Manfred Zachiesche
Kollektiv „COBOL-System für SCP und DCP“ (Sektion 08) mit
Dr.-Ing. Friedmar Rasche, Dr.-Ing. Knut Eckstein, Dipl.-Ing. Jochen Bohnebeck, Dipl.-Ing. Uwe Fest, Dipl.-Ing. Christian Hainke
Kollektiv „Pünffunktionale NC-Steuerung“ (Sektion 14/07) mit
Doz. Dr. sc. techn. Dieter Fichtner, Doz. Dr. rer. nat. Heiner Mählig, Dr. rer. nat. Bernd Mulansky, Dr.-Ing. Karl-Heinz Zehe, Dipl.-Ing. Piotr Wisniwki, Dipl.-Ing. Werner Zwiengler, Dipl.-Ing. Joachim Uhlig
Kollektiv „Off-Line-Programmierung Industrieroboter“ (Sektion 14/07) mit
Prof. Dr. sc. nat. Jürgen Löttsch, Doz. Dr. sc. techn. Günter Binger, Dipl.-Ing. Mario Borries, Dipl.-Math. Holger Heidenbluth, Dipl.-Math. Ulf Hutschenreiter, Dr. rer. nat. Bernd Liebschner, Doz. Dr.-Ing. Jürgen v. Pistor, Dipl.-Ing. Peter Thon
sowie
Dr.-Ing. Matthias Böhm (Sektion 15), Dr. oec. Wilfried Hennerdorf (Direktorat Ökonomie), Ing. Siegfried Neubert (Direktorat Technik), Christa Flamminger (Direktorat Kader und Qualifizierung), Dipl.-Philosoph Wolf-Dietrich Lukoschat (Sektion 02), Dipl.-Ing. Volker Seifert (Sektion 14).

Auf die Fragen unserer Zeit vorwärtsweisend antworten

Die Bezirksarbeitsgemeinschaft des Marxistisch-Leninistischen Grundstudiums veranstaltete am 29. und 30. August 1989 ihr schon traditionelles Seminar zur Vorbereitung des neuen Studienjahres. Die Themen der Vorträge reichten von der Verwirklichung der Wirtschafts- und Sozialpolitik im Bezirk Dresden über Umweltprobleme und ihre Beherrschung bis zu den Entwicklungsfragen der sozialistischen Landwirtschaft in der DDR.

Genosse Andreas Mauksch, Vorsitzender der Plankommission des Bezirkes Dresden, informierte über die wichtigsten Plankennziffern des kommenden Fünfjahresplans für den Bezirk. Ausführlich sprach er zur Verwirklichung des Wohnungsbauprogramms sowie über die Anstrengungen der Bauindustrie, den hohen Ansprüchen bis 1990 gerecht zu werden.

Genosse Mauksch verwies mit Nachdruck darauf, daß die Festigung bzw. der Ausbau des sozial Erreichten entsprechende ökonomische Potenzen erfordert, die immer wieder neu in größeren Dimensionen erarbeitet werden müssen. Das ist eine Herausforderung an jeden einzelnen, seinen persönlichen Beitrag dazu zu leisten. Daraus ergeben sich erhöhte Anforderungen an die politisch-ideologische Arbeit der Partei.

In ihren Ausführungen zur Umweltproblematik verwies Prof. Dr. sc. oec. Gerd Horsch, Direktor der Sektion Marxistisch-Leninismus, und Prof. Dr. sc. phil. Helmar Hegewald, Philosoph und Abgeordneter der Ständigen Kommission

Umwelt des Bezirkstages Dresden, unter anderem darauf, daß die Einheit von Ökonomie und Ökologie im Sozialismus immer wieder neu hergestellt werden muß. Obwohl etwa zwei Prozent des Nationaleinkommens in der DDR jährlich für den Umweltschutz eingesetzt werden, entsprechen der Stand der Produktivkraftentwicklung und die vorhandene Produktionsstruktur noch nicht in jeder Falle den ökologischen Anforderungen. Das ist eine Herausforderung sowohl für die wissenschaftlich-technische Arbeit als auch für die weitere Ausprägung des Umweltbewußtseins. Die technologische und ökologische Sicherheit wird immer stärker zum Bestandteil sozialer Sicherheit im Sozialismus.

Prof. Zacharias, Rektor der Hochschule für LPG Meißen, wandte sich in seinem Vortrag den Erfahrungen 40jähriger Entwicklung des Sozialismus an dem Lande zu. Er machte deutlich, daß entsprechend den nationalen Bedingungen in unserem Lande nach 1945 ein erfolgreicher Weg beschritten wurde. Die Tatsache, daß die DDR-Landwirtschaft die Eigenversorgung der Bevölkerung bei wichtigen Nahrungsmitteln sichern kann, ist von strategischer Bedeutung für die Entwicklung unseres Landes.

Insgesamt vermittelte das zweitägige Seminar wertvolle Informationen, Argumente und Fakten, die auch für die vertrauensvollen Gespräche in allen Seminargruppen zu Beginn des Studiums nützlich sind.

Gesucht: Höchstleistungen im Wissenschaftlichen Gerätebau

Das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen ruft zu einem Wettbewerb um beste Lösungen für die Laborautomatisierung im Rahmen des Wissenschaftlichen Gerätebaus auf. Gefragt sind Lösungen, die einen bedien-, aufsichts- und wartungsarmen bzw. vollautomatischen Routinebetrieb der Forschungstechnik in Labors und Technika ermöglichen und damit dazu beitragen, schöpferisches Potential freizusetzen.

Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und Fertigung von Modulen zur Kopplung der Rechen-technik an die Laborprozesse mittels moderner Aktorik und Sensorik, die Erarbeitung von Systemlösungen für komplexe Experimente sowie die erkenntnisfördernde Darstellung der Ergebnisse. Insbesondere ist an Module - steckbare Leiterkarten oder Beistellgeräte - gedacht, die mit dem im A 7150 realisierten MSS-16-BUS bzw. dem im EC 1834/EC 1835 realisierten IBM-PC-BUS koppelbar sind.

Auf nationalen und internationalen Messen erfolgreiche Beispiele für solche Lösungen sind: - der Logikanalysator LA 100 als Beistellgerät zum A 7150, entwickelt an der Sektion 09 unter Leitung von Prof. C. Mander mit dem sehr engagierten Wirken an einem Jugendobjekt; - FLASH als Beistellgerät zum EC 1835, entwickelt unter Leitung von Prof. Elschner, Sektion 09; - das Partikelanalyse-System als Beistellgerät für den EC 1834, entwickelt unter Leitung von Prof. Heidenreich, Sektion 15; - Steckkarten (MSS-16-kompatibel) - für

16-Kanal-Analogwerteingabe, entwickelt unter Leitung von Prof. Töpfer, Sektion 09.

Liebe Jugendfreunde! Sucht mit euren Betreuern geeignete Forschungsaufgaben, forscht nach neuen Anwendungsgebieten für Automatisierungslösungen in der Laborpraxis. Mit Wettbewerbsbeiträgen werden Belege, Ingenieur- und Diplomarbeiten, Dissertationen (A), Facharbeiterabschlüsse sowie F/E-Berichte, Geräte- und Software-Redokumentationen und wissenschaftliche Veröffentlichungen angenommen.

Die in dem Sektionen beratenen Vorschläge zur Wettbewerbsbeteiligung sollen bis etwa Ende November zwecks Koordinierung dem Zentrum wissenschaftlicher Gerätebau gemeldet werden. Bis zum 31. März 1990 sind Kurzfassungen (2 Seiten) der Beiträge über das ZWGB einzureichen. Die angenommenen Beiträge werden auf einer Konferenz der Studenten und jungen Wissenschaftler bzw. auf der Zentralen MMM bzw. der Zentralen Leistungsschau vorgestellt. Die besten Wettbewerbsbeiträge werden mit dem Sonderpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen für hervorragende Leistungen in der FDJ-Initiative „Wissenschaftlicher Gerätebau“ ausgezeichnet. Rückfragen sind an Dr. Naumann, Entwicklungsleiter im ZWGB (HF 3799) zu richten.

Dr. Keßler, Direktor des ZWGB

Dipl.-Ing. Daffner, 1. Sekretär des FDJ-Kreisleitungs

Wir fordern: Freiheit für Rim Sugjong

Wir erwarten sie voller Spannung im Nationalen Festivalklub der DDR in Phjongjag. Sie - das ist die südkoreanische Studentin Rim Sugjong, die entgegen allen Verbots der südkoreanischen Machthaber an den Weltfestspielen teilnahm. Wir Festivalteilnehmer der FDJ hatten sie, wie alle 150000 Gäste im Stadion, während der Eröffnungszeremonie stürmisch und voller Hochachtung empfangen. Der einzigen Vertreterin ihres Landes galt unsere ganze Sympathie und Solidarität.

Wie ich von koreanischen Freunden aus der KDVR bei unserem Freundschaftstreffen erfuhr, ist die Demarkationslinie, die die koreanische Halbinsel teilt, auch eine menschliche Tragödie. Über sie geht kein Brief und kein Telefongespräch. Deshalb las man während der Weltfestspiele allenthalben „Korea ist one!“ Viele Vorschläge sind von der KDVR ausgegangen, die Situation zu verbessern, selbst die Wiedervereinigung in einer konföderativen Republik wurde von Kim Il Sung vorgeschlagen. Die Haltung Südkoreas war, wie auch in Bezug auf die Teilnahme an den Weltfestspielen, stets ablehnend.

Daß Rim Sugjong als Repräsentantin des Nationalrates der Studentenvertreter Südkoreas trotz Verbots in die KDVR kam, verdient unsere große Hochachtung. Jetzt muß ihr unsere ganze Solidarität gelten, denn nach ihrer Rückkehr droht ihr höchste Gefahr. Ich fordere deshalb von der südkoreanischen Regierung, diese mutige Kämpferin für Frieden, Freundschaft und eine glückliche Zukunft des koreanischen Volkes sofort freizulassen.

Dr.-Ing. Frank Kühle, amt. FDJ-GO-Sekretär der Sektion 08
Alle FDJ-Studenten unserer Technischen Universität sind aufgefordert, sich lautstark der Forderung unseres Weltfestspielteilnehmers Frank Kühle anzuschließen, denn das Leben der mutigen südkoreanischen Studentin ist in Gefahr.

Kernversuche per Computer durch TU-Jugendforscher

Ein Softwarepaket, das internationale Beachtung fand



Die genaue Kenntnis des Verlaufs von Kernreaktionen ist Bedingung für mehr Wirtschaftlichkeit und Sicherheit der vorhandenen Technologien zur gesteuerten Kernspaltung und Voraussetzung für die Verwendung neuer Kernbrennstoffe, die das zur Neige gehende Uran-235 ersetzen sollen. Ein Jugendforscherkollektiv unserer Universität entwickelte mit diesem Ziel ein Softwarepaket, das auch internationale Beachtung gefunden hat.

Kernspaltungen verschiedener chemischer Elemente und Isotope lassen sich damit in ihren vielfältigen Varianten und Begleiterscheinungen am Computer modellieren. Für den Programmentwurf schuf das Kollektiv Modelle, die den Prozess der Kernspaltung in seiner allgemeinen Form detailliert beschreiben: Spontan oder durch Neutronenbeschuss induziert, „zerreißen“ einzelne Atome in jeweils zwei Kernfragmente. In der Folge werden neben weiteren Strahlungsarten Neutronen freigesetzt. Dieses, für alle spaltenden Kerne zutreffende Verlaufsmodell überprüften die Physiker in Experimenten mit Californium - einem chemischen Element, das sich spontan spaltet und dabei eine hohe Spaltzahl (das ist die Zahl der Spaltakte je Zeiteinheit) aufweist. Es eignet sich aufgrund dieser Eigenschaften besonders gut für die Untersuchung von Kernreaktionen. In einer komplizierten Versuchsanlage registrierten die Dresdner die Neutronenspektren mehrerer tausend Spaltakte von Californium. Die Meßwerte zeigten, daß der Anteil der Neutronen, die unmittelbar im nuklearen Zerfallsakt entstehen, sehr viel kleiner ist, als bisher angenommen wurde. Mehr als 95 Prozent werden erst danach, von den Kernfrag-

menten, abgegeben. Dieser Beitrag zur Grundlagenforschung gestattete neben weiteren Erkenntnissen die Verfeinerung der entwickelten Modelle der Kernspaltung und ihre Anwendung auf spezielle Reaktionen verschiedener nuklearer Brennstoffe. Dabei berücksichtigte das Jugendforscherkollektiv Besonderheiten der Elemente wie Kernmasse und -struktur, Spaltbereitschaft und -rate. Auf der Grundlage dieser Modelle entwickelte dann das Jugendforscherteam das vorliegende Softwarepaket.

Sein Wert liegt vor allem in der Möglichkeit, Kernreaktionen auch solcher Elemente nachzuvollziehen, die sich aufgrund recht geringer Spaltzahlen nur mit großem Aufwand untersuchen lassen. Dazu gehören Thorium und Uran-238 - Isotope, die als künftige Kernbrennstoffe in Betracht kommen. Mit Hilfe des Softwarepaketes können die Forscher ohne größeren experimentellen Aufwand Kerndaten solcher Materialien - dazu gehören wesentliche Eigenschaften in der Kernspaltung - per Computer berechnen. Diese gehen in die Kerndatenbank der IAEA ein und finden über sie weltweite Verwendung. Bedeutung besitzen Softwarepaket und experimentelle Daten für Dresdner schließlich für gemeinsame Arbeiten mit sowjetischen Spezialisten des Physikalisch-Energetischen Institutes Obninsk zur Technologie des Druckwasserreaktors. So lassen die gewonnenen Neutronenspektren Rückschlüsse über eine solche Anordnung der Kernbrennstäbe zu, die ihr gleichmäßiges und vollständiges Abbrennen garantieren. Dies macht die Anlage nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sicher, werden doch mit dem homogenen Niederbrennen der Stäbe zugleich Reaktorzonen vertrieben, die konzentrierter Neutronenstrahlung ausgesetzt sind und infolgedessen rasch ermüden.

I. S.

Polnische Freunde waren beste Schützen



Sportschützen von fünf Partnerhochschulen der TU vereinte ein internationales Revolverwettbewerb „Sozialistische Revolution“, der unter der Schirmherrschaft unseres Rektors erstmals auf dem GST-Schießstand an der Nöthlitzer Straße ausgetragen wurde. In den Disziplinen Stappiärgewehr und Pistole (je 25 Schuß) setzten sich die Sportfreunde vom Polytechnikum Wrocław durch. Hinter den Schützen vom VHT/Sofia errang unsere Mannschaft den dritten Platz.

Terminvergabe

Die Vergabe der noch freien Termine in unseren Sporthallen für alle Freizeit-Sportgruppen, die nicht Mitglied der HSG sind, findet am 25. September 89, 16 Uhr, im Seminarraum, Sportbaracke Zellescher Weg statt.

Beyer